

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag – Freitag 09.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

68. Jahrgang

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000 Juli/August 7-8/88

Der Jugend gehört die Zukunft –
aber eben erst die Zukunft.
(Kurt Sontheimer)

L-Turner finden Anschluß an die Bundesspitze



Turnt bei den Deutschen Turnverbandsmeisterschaften für Berlin:

Philipp Basler vom TuS Licherfelde

A U S D E M I N H A L T:

Terminkalender	2	Turnen	4-10	Hockey	21
Einladungen	2	Gymnastik	18	Basketball	19, 20
Handball	13	Schwimmen	23	Badminton	12
Wandern	18	Leichtathletik	11	Geburtstage	23, 24

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

TERMINAKALENDER



TERMINAKALENDER

Redaktionsschluß: 19. 8. 88

Feriengymnastik '88

Frisch, fromm, fröhlich, frei
kommt zur Feriengymnastik herbei!
Wir treffen uns wie jedes Jahr,
dienstags, um 19.00 Uhr, ist alles klar?
Am Karpfenteich, hinten auf der Wiesen.
Auf Wiedersehen, bis dann Ihr Lieben!

Erster Übungsabend: 28.6.88

Letzter Übungsabend: 2.8.1988

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass
Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger
Schatzmeister: Hermann Holste

Sportwart:
Pressewart: Lilo Patermann

VEREINSWARTE

Frauenwart: Gisela Jordan
Jugendwart:
Kinderwart:
Wanderwart: Horst Baumgarten

Giesendorfer Straße 27 c
Havensteinstraße 14

Berlin 45
Berlin 46

☎ 7 72 12 61

☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräßner
Basketball: Michael Radeklauf
Gymnastik: Irmgard Demming
Handball: Alfred Schüler
Hockey: Klaus Podlowski
Leichtathletik: Norbert Herich
Auskunft: Th. Böhmig
Prellball: Paul Schmidt
Schwimmen: Eberhard Flügel
Tischtennis: Klaus Krieschke
Trampolin: Bernd-Dieter Bernt
Turnen: Horst Jordan
Volleyball: Klaus Hadaschik

Hildburghäuser Straße 18 d
Peter-Vischer-Straße 14
Müllerstraße 32
Heiterwanger Weg 1
Geibelstraße 51
Schwatzlosstraße 8
Neuruppiner Straße 189
Elmshorner Straße 17 c
Dürerstraße 27
Lorenzstraße 6
Giesendorfer Straße 27 c
Retzowstraße 45

Berlin 48
Berlin 41
Berlin 45
Berlin 45
Berlin 49
Berlin 45
Berlin 37
Berlin 37
Berlin 45
Berlin 45
Berlin 45
Berlin 46

☎ 7 21 48 93

☎ 8 55 92 66

☎ 7 12 73 78

☎ 7 11 28 72

☎ 7 42 84 42

☎ 7 12 49 93

☎ 8 34 72 45

☎ 8 01 75 25

☎ 2 18 33 22

erscheint 11x jährlich

DAS SCHWARZE

Herausgeber: TuS Lichterfelde
Pressewart: Lilo Patermann

Roonstraße 32 a,
Feldstraße 16

1000 Berlin 45
Berlin 45

☎ 8 34 86 87

☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Ein sendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnummer zu kennzeichnen!

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Der Vorstand

Die Geschäftsstelle bittet:

Änderungen zur Beitragsklasse, Abteilungszugehörigkeit, Eintritt, Austritt, Zahlungsnachweis kurz schriftlich mitzuteilen und darauf zu achten, daß eine schriftliche Kündigungsbestätigung erfolgt.

Der Schatzmeister

Zusätzliche Arbeit kostet Geld

Für ca. 10% der Mitglieder wurde am Wochenende gelistet, geprüft, gerechnet und geschrieben. Warum? Der Beitrag wurde nicht in voller Höhe, gar nicht oder zu spät bezahlt. Da es um 36 000 DM ging, war der Aufwand gerechtfertigt.

Die Formulare konnten in der Kürze nicht geändert werden. Alles, was als Mahnung ausgewiesen ist, soll natürlich nach der gültigen Satzung Zusatzbeitrag bedeuten. Wer im nächsten Jahr DM 30,00 extra bezahlt, der bekommt dann auch ein neues Formular! Wir wollen uns bessern. Hermann Holste

Ferienzeit - Reisezeit

Dazu wünschen wir unseren Mitgliedern gute Fahrt und sonnige Tage!

Die Geschäftsstelle legt nun auch eine „Verschnaufpause“ ein! Ab 8.8.88 „läuft“ dann alles wieder Lilo wie gewohnt.

Sportwart

TuS Li bei der Steglitzer Woche

Nicht nur die Schausteller auf der Festwiese gestalteten das Programm, auch viele unserer kleinen und großen Sportler trugen zum Erfolg bei. Gleich am Himmelfahrtstag ging es los mit dem Hokkey-Jugend-Turnier, die Handballfrauen, 1. Männer und Alte Herren hatten Turnierbesuch aus Hamburg und vom VfL Brambauer und am Sonnabendvormittag stellten sich die Purzel unter Bierpinsel vor. Diesmal waren sie zahlenmäßig nicht so stark, hatten doch die Kleinen gerade die Sportwoche bei Wertheim hinter sich. Dafür freuten sie sich über so viel Interesse von prominenten Zuschauern. Die Stadträte Henning Lemmer und Bernhard Schmugge waren gekommen und der Vorstand der ARGE Steglitz, Heinz Hatscher und Dieter Wolf. Später, während der Vorführung, kam auch Herr Bezirksbürgermeister Friedrich dazu und begrüßte anschließend die Kleinen in seiner stadtälterlichen Weise. Noch zweimal turnten TuS Li-Kinder an der gleichen Stelle unter Leitung von Biggi Einofski und präsentierten öffentlich die Vereinsarbeit. Auch den Eltern gilt Dank, die immer wieder unsere Arbeit unterstützen.

Am 21. Mai 1988 wurde der Deutsch-Amerikanische Freundschaftstag auf der Festwiese gefeiert und mit einem Sportfest der LG Süd unter Berliner und US-Beteiligung ergänzt. Es war viel los in Steglitz, und die Sportler haben kostenlos den größten Teil der Festwoche gestaltet.

Eine Woche später blickte man schon wieder nach Lichterfelde: Zum 2. Nationalen Sportfest der LG Süd. Nach dem ersten Sportfest dieser Art im Jubiläumsjahr des TuS Lichterfelde entschloß man sich, den ersten Erfolg am 29. Mai 88 zu wiederholen. Das war in vollem Umfang gelungen! Man sah interessante Teilnehmer, gute Leistungen und reichlich zahlende Zuschauer.

Bekanntlich gehören die Leichtathleten des TuS Lichterfelde zur LG Süd und aus unserem Verein kamen auch sehr viele Mitarbeiter, für die riesige Organisation eines Sportfests dieser Größenordnung.

Allen sei herzlich gedankt für ihren Einsatz am Sonntag und für die gute Arbeit in der Vorbereitung. Für die vielen Helfer möchte ich hier drei stellvertretend herausstellen: Kurt Muschiol, Klaus Scherbel und Norbert Herich, der bestimmt wieder viele Tage lang mit riesigem Zeitaufwand und fast unbemerkt, die wichtigste Vorarbeit leistete.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!





TURNEN

©-Turner finden Anschluß an die Bundesspitze

Im Oktober des letzten Jahres war der TuS Lichterfelde im Rahmen seiner 100-Jahrfeier Ausrichter eines Dreiländerwettkampfes der Kunstturner. Schwaben, Schleswig-Holstein und Berlin testeten ihre besten Kunstturner im Männerbereich, bei den Schülern und den Knaben. Die Berliner mußten die Überlegenheit der anderen Turnverbände, vor allem die der Schwaben, anerkennen.

Am 21.5.88 war nun Süßen Gastgeber für diesen traditionellen Vergleichswettkampf der Knaben und Schüler. Für die beteiligten Verbandsmannschaften war dieser Wettkampf der letzte, ernsthafte Test vor den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften für Landesturnverbände am 11.6.1988.

Für Berlin haben sich Stephan Tismer, Philipp Basler, Arne Schulze, Hong Nguyen Thai, Roman Piontowski und Frank Gerhardt, alle vom © für den Wettkampf qualifiziert. Stefan Meyer (BT), Jan Marwede (BT) und Daniel John (OSC) vervollständigten die Berliner Riegen.

Der Turnverein Süßen war vorbildlicher Ausrichter und Gastgeber dieser Wettkampfbegegnung. Der Bürgermeister persönlich stellte den Wettkampfteilnehmern die Stadt Süßen vor und wies besonders auf einige vorbildliche Sozial- und Kultureinrichtungen hin. Die Sportfreundlichkeit der Stadtverwaltung ist an den Sportanlagen abzulesen, die Vereine werden von der Stadt finanziell unterstützt.

Am Nachmittag war der Wettkampf angesetzt, alle waren eigentlich ein wenig müde und hätten sicherlich lieber im Bett gelegen, als in der Turnhalle optimale Form zu finden.

Zunächst ein kleiner Schock: die Mannschaftsstärke wurde auf fünf Turner je Mannschaft festgelegt, von denen die vier besten jeweils das Mannschaftsergebnis erturnten. Geplant waren ursprünglich vier Turner je Mannschaft. Die M 5-M 6-Mannschaft (Jahrgänge 1974/75) aus Berlin war nur mit vier Turnern angereist, mußte also ohne Streichwertung turnen. Die M 5-Mannschaft (Jahrgänge 1975/76) konnte vollzählig antreten, der Ersatzmann mußte ans Gerät.

Nach dem ersten Gerät – die Schüler turnten am Boden, die Knaben an ihrem schwächsten Gerät dem Pauschenpferd – waren die Berliner Trainer freudig überrascht: die Schülermannschaft lag auf dem 2. Platz! Die Knaben lagen sogar vor dem hohen Favoriten aus Schwaben auf Platz 1! Jetzt waren die Berliner Turner hellwach und wollten die gute Ausgangsposition an den restlichen Geräten verteidigen. Dabei hatte die Schülermannschaft einen sehr schweren Wettkampf gegen die Turner aus Schleswig-Holstein zu bestreiten, die Führung war bis zum letzten Gerät nur sehr knapp. Am Reck nutzten sie ihre Chance, turnten sogar ein besseres Mannschaftsergebnis als die Turner aus Schwaben und sicherten sich den 2. Rang. Daniel John und Jan Marwege sind in diesem Wettkampf besonders hervorzuheben: sie wurden überlegene Einzelsieger und waren am Berliner Teilerfolg maßgeblich beteiligt!

Bei den Jüngeren war die Freude am Ende noch größer: sie haben ihren Vorsprung an allen Geräten vergrößern können, die Schwaben, 1987 beim Deutschlandpokal der M 5 Sieger, wurden mit sechs Punkten geschlagen! Stephan Tismer © wurde Einzelsieger! Bemerkenswert die Leistungen des erst 10jährigen Hong Nguyen Thai ©, der sich in diesem starken Teilnehmerfeld als jüngster Turner einen 7. Rang erturnte!

Vom Vorstand und der Abteilungsleitung bisher unbemerkt turnen sich unsere jungen © Turner nun sogar in die bundesdeutsche Spitzel! Mindestens vier ©-Turner werden für Berlin beim Deutschlandpokal für Schülerverbandsmannschaften der M 5 am 11.6.1988 in Lauchringen turnen. Hoher persönlicher, manchmal auch finanzieller Einsatz wird von unseren jungen Turnern geboten, um das © und Berlin gut zu vertreten. Wünschen wir ihnen also viel Glück und Erfolg am 11.6.1988!

Ludwig

Vereinsmeisterschaften und Gäste aus Honnef, ein Wochenende mit einem vollen Turnprogramm.

Da hatten sich unsere Turnerinnen aber einiges vorgenommen: Vereinsmeisterschaften und Besuch vom Turnverein Honnef, vom 2.-5.6.88.

Die Hennefer waren nicht zum ersten Mal hier, man konnte sich. Es wurde ein fröhliches Wiedersehen im Familienkreis und in der Turnhalle. Dank und Anerkennung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Turnabteilung im weiblichen Bereich. An der Spitze unsere Mädchenwartin Ingeburg Einofski. Sie hatte die ganze Sache organisiert. Wer so etwas schon einmal gemacht hat, weiß wieviel Arbeit dahintersteckt.

Über die Wettkämpfe und Wettkampfergebnisse wird an anderer Stelle berichtet. Sie zeigten durchweg hohes Niveau, turnerisches Können und bewiesen den Leistungsstand unseres Vereins im Mädchenturnbereich.

Erfreulich immer wieder Rita Hageböcker zu erleben. Oberkampfrichterin und seit Jahren mit Bundeslizenz. Sie kam vor vielen Jahren zu uns, war „nur“ Mutter ihrer bei uns turnenden Tochter. Spürte eine innere Verpflichtung und ließ sich begeistern. Ihr Engagement ist beispielhaft und nachahmenswert. Gibt es heute wirklich niemanden mehr, der diesem Beispiel folgen möchte? Ich glaube wir verstehen nur nicht, die Menschen richtig anzusprechen.

Unsere Turner konnten an diesem Wochenende, wegen anderer Verpflichtungen, leider nicht voll mitziehen. Doch auch hier kam ein Wettkampf zustande, unter der bewährten Leitung von Detlef Schaak und Klaus Jannasch. Beim nächsten Besuch werden wir auch hier wieder aktiver sein.

Mein besonderer Dank gilt allen Gasteltern! Es war sicherlich nicht nur für mich wieder einmal eine Freude erleben zu können, mit welch einem großen Einsatz sie zum Gelingen beigetragen haben. Von hier noch einmal einen herzlichen Gruß nach Hennef. Es war schön mit Euch! Am 1. Mai 1989 -hojo-

Besuch des Hennefer Turnvereins

Bisher waren wir daran gewöhnt, auf unsere Gäste etwa eine Stunde zu warten, diesmal kamen sie zu früh und mußten noch einen Umweg über den Kudamm einlegen. Die Verteilung der Kinder ging schnell, jeder wußte, wo er hingehörte, Horst Jordan kümmert sich um die im Klinikum untergebrachten Erwachsenen.

Damit die Berliner nicht um den Genuss des Schulbesuches kamen, hatten wir Freitag früh eine Stadtrundfahrt geplant mit anschließendem Zoo-Besuch, bei dem besonders der diesmal recht muntere Panda eine Sensation bildete. Nachmittags war neben freiwilligem Training der Mädchen der Wettkampf der Jungen angesetzt. Ludwig Forster war mit seinen Jungen bei den Deutschen Meisterschaften und konnte sich deshalb nicht um die Hennefer kümmern, darum mußte diesmal auch die Betreuung der Jungen von den Mädchentrainern organisiert werden. Dank Detlefs und „meiner Eltern“ Hilfe klappte auch dieser Teil der Begegnung, der uns zuerst so viele Sorgen machte, hervorragend. Bei den beiden Mannschaften der Jungen siegten die Turner des TuSLi und des TC 69, die unsere Riegen verstärkten.

Am Sonnabend veranstalteten wir mit allen ein Picknick im Park am Barnackufer. Es konnte gespielt, getobt, geturnt, geredet und vor allem gegessen werden. Alle hatten Leckeres mitgebracht, es schmeckte super, und die letzten Reste kamen noch mit in die Halle. Besonders schön war, daß so viele Eltern einmal außerhalb der Halle miteinander Kontakt hatten und sich besser kennenlernen.

Um 14 Uhr fuhren die Jungen mit ihrem Betreuer ins Blub, für die Mädchen begann der Wettkampf, der im Rahmen unserer diesjährigen Vereinsmeisterschaften stattfand. Das perfekt eingespielte Team der Trainer und der Kampfrichter machte es möglich, diesen Wettkampf reibungslos abzuwickeln. 56 Mädchen vom TuSLi und 15 Hennefer Mädchen traten an, selbst die Jüngsten blieben in ihren Riegen, zum Erstaunen unserer Gäste. Besonders interessant waren die Kür-Übungen am Boden, die erst geturnt wurden, als alle anderen Geräte fertig waren und alle zusehen konnten. Einige unserer Turnerinnen zeigten Leistungen, mit denen sie bei den Berliner Meisterschaften gestartet waren. Dieses Jahr erhielt jede Turnerin eine Auszeichnung, die Besten der Jahrgänge erhielten Pokale.

Am Sonntag fuhren unsere Gäste schon um 9 Uhr ab, da 10 Stunden Fahrt vor ihnen lagen. Wir sind jetzt schon für den 1. Mai 89 nach Hennef eingeladen.

Allen Eltern, die sich so liebevoll um unsere Gäste gekümmert haben, danke ich sehr herzlich!

IE

Vereinsmeisterschaften – Schülerinnen – Jugendturnerinnen – Frauen am 4. Juni 1988

Wegen der Vielzahl der Liga-Wettkämpfe im Winterhalbjahr wurden die Vereinsmeisterschaften erstmalig vor den Sommerferien ausgerichtet.

Erfreulich war die Teilnehmerzahl von 68 Turnerinnen. Sowohl in der Kür als auch in der Pflicht wurden sehr gute Leistungen gezeigt. Lobenswert war der zügige Ablauf der Wettkämpfe; den Verantwortlichen herzlichen Dank.

Jeweils die Beste in jeder Jahrgangsstufe erhielt einen Pokal, was von allen sehr begrüßt wurde. War die Zahl der teilnehmenden Jugendturnerinnen zwar klein (Gundula, die durch eine Frankreich-Klassenreise verhindert war, hätte die Teilnehmerzahl bei den Jugendlichen auf immerhin erhöhen können), so ist es bemerkenswert, daß acht Frauen an dem Wettkampf teilgenommen haben.

Simone und Tanja, bei den nächsten Vereinsmeisterschaften seid ihr wieder dabei! Für den Bänderriß im Fuß und den gebrochenen Arm wünschen wir gute Besserung!

Gemischte Mehrkampfmeisterschaften im BTB – Jahn-Neunkampf Frauen

Bei den am 11. und 12. 6. 1988 durchgeführten Mehrkampfmeisterschaften konnte Waltraud Jansen im Jahn-Neunkampf Frauen mit 54328 Punkten vor Sabine Ebmeier (VFL Zehlendorf) den 1. Platz belegen.

Der Wettkampf bestand aus neun Disziplinen: 100 m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, 100 m Brustschwimmen, 25 m Streckentauchen, 2 Kunstsprünge, Boden, Barren und Sprung.

Waldi hat damit die Qualifikation für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften geschafft, die am 17./18. 9. 1988 in Warendorf stattfinden werden.

Herzlichen Glückwunsch, Waldi!

Vereinsmeisterschaften 1988 Turnen weibl.

WK I Frauen

1. Dania Irmeler	33.75 P.
2. Bastienne Viehrig	29.70 P.
3. Waltraud Jansen	28.65 P.

WK IV Schülerinnen Jg. 76/77

1. Ilka Rieck	32.15 P.
2. Heike Ruhland	25.80 P.
3. Catarina Winkler	21.55 P.

WK II Jugend

1. Martina Wilke	25.30 P.
2. Martina Bucco	21.50 P.
3. Mira Pramanik	17.95 P.

WettkampfV Schülerinnen Jg. 78/79

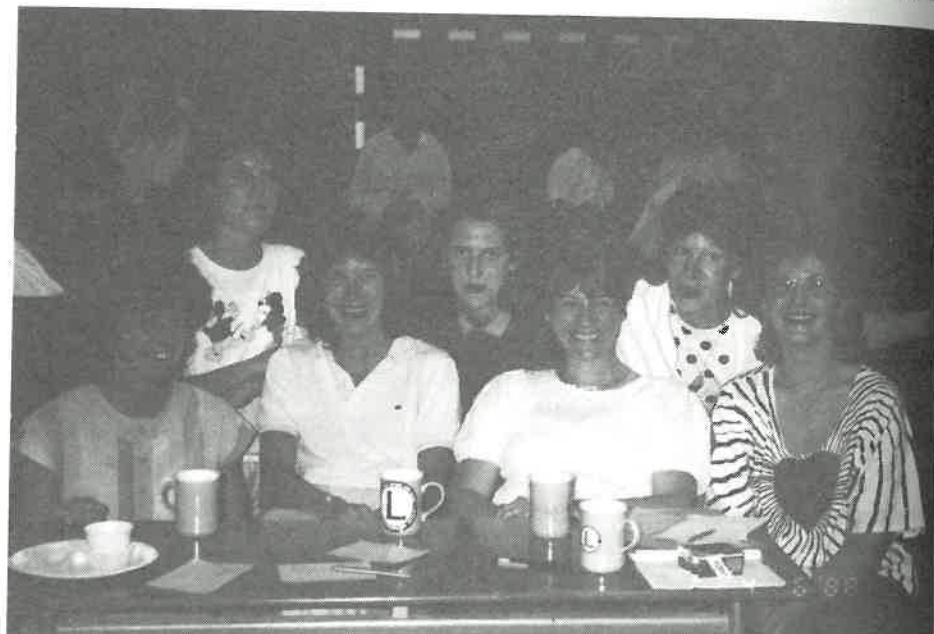
1. Ulrike Mischner	26.80 P.
2. Nadine Loewenstein	21.60 P.
3. Kerstin Boenke	17.15 P.

WK III Schülerinnen Jg. 74/75

1. Tina Reinhardt	31.80 P.
2. Marion Meyer	25.00 P.
3. Hanna Olbrisch	21.65 P.

WettkampfVI Schülerinnen Jg. 80/81

1. Susanne Widarto	17.50 P.
2. Corinna Tegge	15.40 P.
3. Christiane Jansen	13.85 P.



Das Kampfgericht bei den Vereinsmeisterschaften am 4. 6. 88

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

Software für Profis

44,-

Je 10 Public-Domain-Disketten
u. a. mit Utilities, Computerspielen
(auch Schach), Finanzprogramme,
Mathematik, DfÜ, Gratik, COM-Files.
Für IBM PC und Kompatible.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz, inkl. Monitor,
Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Soft-
ware, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches
Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.499,-

NEU

Beratungszentrum
Nord
Reinickendorf
Lindauer Allee 45
am Paracelsusbad
496 4071

MINHOFF®
Software • Text • Computer

Apple • Epson • Brother • C.Itoh

Beratungszentrum City
Bundesallee 160 • 8545055

Schneider • Okidata • Multitech

Beratungszentrum Schöneberg
Dominicus-/Ecke Hauptstr. • 7825009

IBM PC • Compaq • Multitech • Kyocera

Beratungszentrum Wilmersdorf
Hohenzollerndamm 47 • 860642

TuS Lichterfelde erfolgreichster Verein beim Landesliga-Endkampf der Kunstr Turner

Am 28.5.88 fanden die Landesliga-Endkämpfe des Berliner Turnerbundes für Kunstr Turner statt. 14 Mannschaften stritten um den Landesligasieg in fünf Wettkampfklassen. Acht Vereine mit 69 Teilnehmern stellten sich den Kampfrichtern und Zuschauern. Allein acht Mannschaften stellte der TuS Lichterfelde und unterstrich damit seine derzeitige Vormachtstellung im Berliner Turnerbund.

Im Männerbereich können sich ♂-Erfolge noch nicht so schnell einstellen, zu jung ist unsere Mannschaft, um die schweren Kürübungen an allen Geräten zu beherrschen. Hier ist noch immer die Berliner Turnerschaft mit den Turnern Dieter und Edgar Alpen und Diethelm Roczek, „erstklassig“. Sie sind im Berliner Kunstrturnen schon seit Jahrzehnten aktiv! Der OSC verfügt über viele Gastturner, die den Sprung in die Bundesligamannschaft suchen. Auch er ist für uns noch eine Nummer zu groß. So ging es für unsere jungen Turner eigentlich nur darum, den 3. Rang gegenüber der TiB zu erzielen. Bei der TiB turnt der ehemalige Berliner Meisterturner Uli Patelscheck. Unsere Männer haben gut geturnt, gute Einzelplazierungen belegt (Philip Hegermann 2., Nick Schöttler 3.!), den angestrebten 3. Rang aber leider sehr knapp verfehlt.

Bei den Schülern traten drei TuS Li-Mannschaften an. Hier haben wir ja auch im Vergleich zum Bundegebiet Spitzenturner in unseren Reihen. Bemerkenswert ist, daß die jüngste Mannschaft mit Stephan Tismer, Hong Nguyen, Philipp Basler, Arne Schulze und Roman Piontowski den schwierigen M 5-Wettkampf deutlich vor den „Alten“ Hartmut Knaak, Frank Wanjura, Sebastian Brandes, Frank Gerhardt und Daniel Brandt das Nachsehen gaben. Sie erzielten auch ein besseres Ergebnis als der Landesliga-Sieger in der Jugend!

Auch die Altersstufe der Knaben wird vom TuS Lichterfelde beherrscht. TuS Li kam mit seiner 1. Mannschaft auf den 1. Platz und hatte mit Uli Meyer und Jan Breuing auch hier die besten Einzelturmer. Die 2. Mannschaft vom ♂ mußte nur denkbar knapp den 2. Rang an den TC 69 abgeben.

Mit der Nachwuchsmannschaft hatten wir ein wenig Pech. Helmut Winter verletzte sich einen Tag vor dem Wettkampf, ebenso Nikolai Béging, der mit einem Gipsarm den Wettkampf beobachtete. Tony Conley und Robert Rentz waren krank. Da gab es für Martin Neuenfeld und Markus Richter leider nichts zu gewinnen, immerhin blieb der 2. Platz beim ♂.

Zahlspiegel:

Männer

1. Berliner Turnerschaft	153,75
2. OSC Schöneberg	152,15
3. Turngemeinde in Berlin	140,10
4. TuS Lichterfelde	138,30

Jugend

1. TSV Marienfelde	66,90
2. TSC Berlin	64,45

Schüler

1. TuS Lichterfelde II	70,85
2. TuS Lichterfelde I	64,10
3. TuS Lichterfelde III	46,65

Knaben

1. TuS Lichterfelde	55,55
2. TC 69	50,25
3. TuS Lichterfelde	49,85
Nachwuchs	
1. VfL Lichtenrade	33,00
2. TuS Lichterfelde	18,15

Fo

*Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky*

pusch

persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 823 40 11



Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Alt-Moabit 95-97 · 1000 Berlin 21 · Telefon 3 91 90 16

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)
KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln und Beschriften
— Spiele

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ♂

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

TRIMM-FESTIVAL in Berlin

Am 3. und 4. September 1988 ist Berlin erstmalig Austragungsort des TRIMM-FESTIVALS des Deutschen Sportbundes, das der LSB ausrichtet. Wir, die Berliner Turn- und Sportvereine wurden aufgerufen, die Gelegenheit zu nutzen. Mit eigenen Aktivitäten können wir uns der Öffentlichkeit präsentieren und Mitglieder werben.

Sonntagabend, den 3.9. werden wir in der Schloßstraße, unter der Autobahnbrücke – Bierpinsel, einige Kostproben unseres täglichen Programms bieten. Am Sonntag, dem 4.9. treffen wir uns dann den Rehbergen. Hier werden wir uns mit FREIZEIT-SPIELANGEBOTEN beteiligen und einen großen TRIMM-PARCOURS/LEISTUNGSTEST aufbauen.

Nach den Erfahrungen aus den Vorjahren und den Teilnehmerzahlen in anderen Städten, können wir mit über 20.000 Besuchern rechnen. Es liegt dann an uns, sie zum Mitmachen zu motivieren, können brauchen wir natürlich wieder viele Mitarbeiter und Helfer. Alle, ab 16 Jahren dürfen dabei sein und wer schon einmal geholfen hat, weiß, es macht tollen Spaß, und die Helfer bekommen ein kleines „Dankeschön“.

Anmeldungen zur Mitarbeit aus allen Abteilungen unseres Vereins an die Geschäftsstelle oder direkt an: Horst Jordan, Giesendorfer Str. 27 c, 1000 Berlin 45.

Und nun geht die Einladung an die ganze D-Familie, macht Euch einen vergnüglichen Tag. Mit Kind und Kegel – mit Oma und Opa, hinaus ins Grüne.

Sonntag, 4. September 1988 Treffpunkt Volkspark Rehberge!

Hier treffen wir alle Freunde vom Berliner Sport, vielleicht auch unsere Nachbarn. Musik wird da sein, es wird keiner verhungern oder verdursten und bestimmt wird auch die Sonne scheinen! Ist das was?!

Odin! Bundesjugendtreffen in Kiel-Schilksee

Wir waren dabei! Birgit, Gampi und Angela. Bundesjugendtreffen finden alle drei Jahre an immer unterschiedlichen Orten statt und werden von der DTJ ausgeschrieben. Dieses Jahr fand es in Kiel-Schilksee im Olympia-Zentrum statt. 2561 Teilnehmer aus allen Bundesländern sind dem Aufruf gefolgt und kamen. 640 Hessen, 255 Schleswig-Holsteiner und 240(!) Berliner, um nur die drei Bundesländer mit den meisten Teilnehmern zu nennen, verlebten vom 12.5. bis 15.5.88 schöne harmonische und aktionsreiche Tage (und Nächte). Untergebracht waren wir in 18-Mann-Zelten, die jedoch mit 30 Personen belegt waren. Die meiste Zeit wurde sowieso im Freien verbracht (Essen, Zähneputzen, Feten und Veranstaltungen). Da uns das Wetter sehr hold war (jeden Tag Sonne, Wind und nochmal Wind) hatten wir von dieser Seite aus keine Probleme. Überhaupt, es gab auch gar keine Probleme!

Erwähnt werden muß auch, daß diese Großveranstaltung so umweltfreundlich wie möglich geplant und auch durchgeführt wurde. Jeder Teilnehmer brachte Besteck und Becher selbst mit, so gab es keine Plastikberge! Es wäre schön, wenn sich diese Art der Müllvermeidung auch bei anderen Großveranstaltungen durchsetzen würde. Besonders beeindruckend war auch das Zusammentreffen von Behinderten-Sportgruppen und Nichtbehinderten-Sportgruppen. (So wurde Gampi z.B. spontan von behinderten Sportlern angesprochen und ihre Hemmschwelle wurde abgebaut)... So, und hier die wichtigsten und schönsten Programm punkte:

– Wikinger-Ralley, es galt in 12 Stationen das Zusammenspiel einer Gruppe (die sich teilweise erst am Ort kennengelernt) zu beweisen. Geschicklichkeit, Schnelle und Originalität waren gefragt.

– Grillfete, bei der jeder Teilnehmer sich auf eine längere Wartezeit einlassen mußte (1½ Stunden für ein Stück Fleisch). Doch diese Zeit kann man sinnvoll mit Mexico-Wellen, Liedchensingen, Tanzen u.a. überbrücken!

– Schauvorführungen, viele Gruppen boten ihre Vorführungen dar, Höhepunkt jedoch war eindeutig Alfred Lefevre (?) mit Frau, mit ihrer Lehr- und Witzvorführung am Hochreck und Barren. Selten so gelacht!

– Discos, u.a. große NDR-Fete, die in einigen Bundesländern live übertragen wurde.

Diese vier Tage sind leider viel zu schnell vergangen. Sehr bedauert haben wir auch, daß wir aus unserem großen Verein nur drei Teilnehmer waren. Wir hoffen, daß beim nächsten Bundesjugendtreffen (1991) mehr dabei sein werden. Ihr werdet hoffentlich (!) zu gegebener Zeit mehr erfahren, um Euch rechtzeitig und zahlreich anmelden zu können.

... aus der Berliner Morgenpost

• Turnen. Bei den Mehrkampfmeisterschaften der Turner in der Leichtathletik auf dem Dominicus-Sportplatz siegte im Dreikampf der Männer Andreas Kemnitz (TuS Lichterfelde) mit 1559 Punkten.

LEICHTATHLETIK

2. Nationales Sportfest fand wieder große Resonanz

Berlin (29.5.) Nach der positiven Aufnahme eines Nationalen Sportfestes im vergangenen Jubiläumsjahr entschlossen sich die Veranstalter selbiges Ereignis auch in diesem Jahr durchzuführen. Austragungsort war auch wieder das Stadion Lichterfelde mit der von vielen Sprintern geschätzten Laufbahn. So war dann auch das Feld im Sprintbereich mit vielen DLV-Kaderathleten am stärksten vertreten. Beim 100 m-DLV-Kader-Einlauf siegte Stephan Schütz (LG Sieg) in 10,59 s vor Andreas Knötgen (LT Hann), der die Strecke in 10,69 s absolvierte. Spannend gestaltete sich auch das 400 m-Rennen. Im A-Lauf gewann Ulrich Schlepütz (ASV Köln) in guten 46,47 vor Bodo Kuhn (Eintracht Frankfurt) in 48,48. Aus Berliner Sicht erfreulich war der 110 m-Hürdensprint der Männer. Mit knappem Rückenwind gewann Dietmar Koszewski (SCC) den Endlauf in 13,85 Sek. Das Ergebnis bedeutete einen neuen Berliner Rekord und zugleich eine neue DLV-Jahresbestzeit. Sprinttrainer Ralf Höhle erreichte im Vorlauf 14,64 s.

Aus D-Sicht erfreulich waren auch wieder die Ergebnisse der Werfer. Omar Zulic belegte im Diskuswerfen mit 56,56 m hinter Wolfgang Schmidt (Stuttgart; 64,28 m) den zweiten Platz. Das Hammerwerfen gewann Mario Tschirschwitz in ausgezeichneten 70,86 m vor Michael Schier, der 57,85 m erreichte.

Etwas im Hintergrund blieben diesmal die Frauenwettbewerbe. Zu erwähnen ist hier der Doppelsieg von Edine van Haak (Amsterdam) mit 12,03 s im 100 m-Lauf und 6,54 m im Weitsprung (neuer Stadionrekord). Erwähnenswert auch die Zeit über 400 m der Frauen. Hier gewann Nicole Leistenschneider (BSC) in 54,38 s. Aus Trainersicht eines Wolfgang Schier erfreulich war sicherlich auch das Ergebnis im Diskuswerfen der Damen. Hier gewann Christiane Kleuss mit 44,72 m. Insgesamt bleibt festzuhalten, daß auch dieses Sportfest zu den attraktiven Veranstaltungen im diesjährigen Berliner Leichtathletikkalender verbucht werden kann. Dabei wäre eine solche Veranstaltung nicht ohne den unermüdlichen Einsatz aller Helfer und Organisatoren möglich gewesen. Bleibt nur zu hoffen, daß im nächsten Jahr bereits das dritte Nationale Sportfest stattfinden kann. TZ



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41

Tel. 791 63 59



BADMINTON

Vorläufige Schülermannschaft 88/89

Igor Modric, Oliver Niemann, Sören Pischke, Till Schneider, Tim Raven, Pamela Jahn, Alexandra Blumrich und Julia Pickartz. Ersatzspieler: Kai Ulken, Sonja Kuschnerow.

Vorläufige Jugendmannschaft 88/89

Clemens Jahn, Sebastian Hardieck, Tilman Pickartz, Karen Rohde und Nora Heger.



HANDBALL

Drama in zwei Akten

Nichts ist langweiliger als Mittelplätze. Nun, Langeweile kann man den Frauen von TuS Li ganz bestimmt nicht vorwerfen. Dabei hält sich die Mannschaft streng an das ökonomische Prinzip: Kein Pünktchen mehr als unbedingt nötig! Wie hieß es bei uns bereits am Ende der letzten Saison: ein Punkt mehr als der Absteiger hat doch völlig gereicht. Nun ja, in dieser Spielzeit verlief alles noch viel dramatischer.

Zunächst mußte sich die Mannschaft mal finden, denn statt einer „Zweiten“ und einer „Dritten“ gab es jetzt nur noch eine Mannschaft. Folglich war es eigentlich natürlich, daß die ersten Spiele verloren gingen. Kurz vor Weihnachten war dann endlich doch noch Gelegenheit, den ersten Sieg zu feiern (und kurz nach Weihnachten Carolas Hochzeit!). Tja, allzu viele Siege folgten leider nicht mehr nach, obwohl es ja manchmal äußerst knapp zuging. Erinnert Euch nur an den drittletzten Spieltag! Das alte Lied vom „Hätte...“. Die Entscheidung im Abstiegskampf mußte schließlich zwischen Stern Britz und TuS Li fallen. Am letzten Spieltag traten die Britzer direkt vor uns an, und ein Punktverlust hätte unsere Mannschaft bereits gerettet. Aber die „Sternchen“ taten uns den Gefallen nicht. Also mußte unsere Mannschaft vor den Augen ihrer Hamburger Gäste im Anschluß selbst punkten. Aber TuS Li wäre wohl nicht TuS Li, hätte man die Saison kurz und schmerzlos durch einen Punktgewinn beendet. Wo sich doch noch so schön zwei Relegationsspiele austragten ließen! Warum nicht die eigenen Nerven und die von Trainer und Fans ein bißchen weiterkitzeln?

Des Dramas erster Teil fand am 18. Mai in eigener Halle statt. Kreuzband hin, Kreuzband her und nach Ignorierung sämtlicher Geschwindigkeitsbeschränkungen im Berliner Stadtraum kämpften Rollands Schützlinge um eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel (nur Anne konnte die beiden Spiele nicht mitmachen). Spannend war's schon, und die Mannschaft bewies auch Nervenstärke. Sechs von acht Strafwürfen wurden verwandelt! Bärbel hatte nicht umsonst schwer gearbeitet. Simone meldete sich gleich mit einem Tor zurück; Silvia und Inge sorgten mit dafür, daß die Abwehr von Hanne gut stand und Heike setzte sich wieder mal rechtsaußen durch. Am Ende hieß es 11:9 für TuS Li. Ob das reichen würde?

Des Dramas zweiter Teil folgte am Dienstag nach Pfingsten bei Stern Britz. Diesmal spielten die Nerven bei beiden Mannschaften noch eine viel größere Rolle, und so waren in den ersten dreißig Minuten gerade zwei Tore zu notieren. Der Zuruf aus der Fan-Ecke „Verläßt Euch nicht auf Marion, schießt selbst auch mal ein Tor“ hatte schon seine Berechtigung. Marion hielt wirklich prächtig, aber vorne lief nicht allzuviel zusammen. Damit ließ sich leben, solange die „Sternchen“ auch Nerven zeigten. Dennoch war die Frage „Woran liegt's?“ Thema der Halbzeitpause. Anscheinend fand man die Antwort nicht, denn nach der Pause ging's ähnlich weiter. Vom Ergebnis her sah es bis zur Mitte der zweiten Halbzeit gut aus. Angelika, wie gewohnt im Kampf mit einem gewissen Wäschekartell, erzielte erneut die Führung, aber danach zogen die Britzerinnen auf 3:8 davon. Die folgenden Tore von Silvia und Margret waren dann doch zuwenig gegen eine Britzer Mannschaft, die nach der erstmaligen Führung immer stärker wurde und dann auch noch das Glück auf ihrer Seite hatte. Schlußergebnis: 7:11 gegen TuS Li.

Das Drama endete also tragisch wie bei den alten Griechen. Die schätze ich ja sehr, aber bei den Entscheidungsspielen hab' ich schon ganz arg auf ein Happy-End für meine alte Mannschaft gehofft. Aber was soll's, Gitt: Wenn Du in Deinem 30sten ①-Jahr absteigen mußt, wirst Du halt mit Deiner Mannschaft im 31sten Jahr wieder aufsteigen!

Eure Claudia

TuS Licherfelde Männer I

Das Saisonziel, der Klassenverbleib in der Stadtliga, ist bei der Ersten Männermannschaft des TuS Licherfelde erfüllt worden. Der in der Saison 86/87 erkämpfte Aufstieg wurde durch einen mittleren Platz am Ende der Saison in der Spielklasse bestätigt. Die am Anfang aufgetretenen Schwächen konnten im Laufe der Spielzeit größtenteils beseitigt und die Motivation bei fast allen Spielern gesteigert werden. Leider gab es in dieser Saison auch für uns schmerzhafte, verletzungsbedingte Ausfälle zweier Spieler, die sich beide eine Knieverletzung zuzogen und eine längere Pause zur Genesung einlegen müssen. Schmerhaft waren diese Verletzungen auch für unser Spiel, das dadurch zwei wichtige Akteure verlor.

Wären am Anfang der Saison nicht so viele Spiele knapp verloren worden, so wäre eine Plazierung der Mannschaft im oberen Drittel der Tabelle durchaus möglich gewesen, da die gegnerischen Mannschaften bis auf wenige Ausnahmen nicht stärker waren als wir.



Der sportlichen und ehrenamtlichen Tätigkeit sind im ① keine Grenzen gesetzt!

**Trimm Trab:
Das neue Laufen,
ohne zu schnaufen**



Für die nächste Spielzeit liegt also ein Aufstieg als Saisonziel durchaus im Bereich des Machbaren, da die Mannschaft durch Zuwachs aus den eigenen Reihen (ehem. A-Jugend) und durch andere Spieler, die sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten oder wieder beizutreten, verstärkt wurde.

Als Trainer für die kommende Saison konnten wir Horst Renné gewinnen, einen erfahrenen Handballer und Mitglied unserer „Alten Herren“, der schon bei den Frauen sein Können als Trainer über viele Jahre unter Beweis stellte und mit ihnen den Aufstieg bis in die Regionalliga schaffte. Ein herzlicher Dank gebührt noch Alfred Schüler, der sich die ganze Saison über bemühte, unsere Mannschaft im Kampfgericht zu vertreten sowie Angela Braune, die sich ebenfalls zu dieser Aufgabe einige Male bereiterklärte, als Alfred verhindert war.

Die Abschlußtabelle in der Stadtliga Staffel A Saison 87/88:

1. SCC	31:1	301:234
2. VfV Spandau	24:8	296:248
3. ASC Spandau	23:9	266:216
4. SV Buckow	22:10	290:253
5. TuSLi	12:20	287:294

Aufgestiegen in die Landesliga ist der SCC, während CHCII und Reinickendorfer Füchse in die Bezirksklasse abgestiegen sind. Der HC Nord und ATV müssen noch Entscheidungsspiele machen. Ingo Wolff

©-Familie

Urlaubsgrüße von der Costa Brava erhielten wir von Irmchen Demmig und Fidel Wiedicke.

SPORT KLOTZ



Wander-Kleidung Bundhosen

**Auf das Schuhwerk
kommt es an**



**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung,
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**
in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im



Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit
der großen Vielfalt!

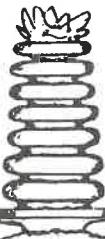
Wir backen
viel Traditionelles,
viel für Diabetiker und
jetzt neu
Schnitzer-Vollkorngebäcke,
-Vollkornbrote - ,

täglich frisch
geschrotetes Korn
aus kontrolliertem
Anbau

Schnitzer.
Der Grund der Nahrung

Wir backen
von einschließlich Montag
bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen und
leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz: 8 34 20 99

1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79

2 Klingsorstraße 64 Berlin 41 Telefon 7 71 96 29

3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32

4 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton-
u. Stahlbetonarbeiten
auch Kleinanfräge sowie
stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

772 90 61/2

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag -
wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: 8917041

Aller Anfang ist schwer... aber wieviel Freude spricht aus diesen Zeilen

Der Turnfahrerin Tussilichterfeld hat am Montag und am Mittwoch was aufgeführt. Auf der Schloßstr. Wir haben einen Dodenläufer ausgerollt. Dann haben wir kleine Übungen aufgeführt. (Widmung, Dad, Dadivende, Flugrallye). Wir haben die Übungen mit Musik gemacht. Wir haben die Übungen vor und vorgelebt. Es sind auch viele Zuschauer da gewesen und es sind auch Leute stehen geblieben und am reihen zugestellt.



Richtigstellung

In der Mai-Ausgabe schreibt „Fo“, daß die ♂-Turner bei der alljährlichen Ehrung der Berliner Meister durch das Bezirksamt Steglitz „vergessen“ wurden. Das trifft leider so nicht zu.

Aus der Turnabteilung erfolgte keine Meldung. Wenn das unterlassen wird, bleiben die Sportler unbekannt und fehlen dann leider später bei der Ehrung.

Das Bezirksamt Steglitz trifft in diesem Fall keine Schuld.

Ständige Vertretung bei der ARGE: Inge Schwanke



Spiel
Sport
Spaß
im
L

LODEN
frey

Weniger & Geibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -



Krahmer u. Menzel



Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt ...

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge.

7712001/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

Gymnastikgruppe Niestroj zum 12. Mal auf Wanderreise

Frohgelaunt und gut gestimmt trafen wir uns zu unserer 12. Wochenendreise am 15. April in der Düsselstraße. Der guten Plätze wegen waren alle schon sehr früh zur Stelle, und im Nu war der Bus bis auf den letzten Platz belegt. Wir waren 49 Gymnastikerinnen, die das Wochenende in fröhlicher Gesellschaft, fern vom Alltagstrott, verleben wollten. Die Abfertigung an den Grenzübergängen war zügig und freundlich. Alle hatten vorher besprochen, was jede von uns mitzubringen hat. So überrollten uns Berge von Kuchen, Buletten, Käsehappen mit Weintrauben und heißer Kaffee. Der Höhepunkt hatten sich 10 Gymnastikerinnen ausgedacht. Sie haben in stiller Heimarbeit 49 kleine Pudelmützen gestrickt, mit einem Band zum Umhängen. Der Inhalt war ein geistiges Getränk den Notfall. Dafür gilt den Spenderinnen unser Dank und unsere Anerkennung.

Mir wurde immer wieder gesagt, daß die Reisen immer schöner werden. Nun glaube ich es auch, denn diese Reisen bringen uns alle sehr nahe.

Die Fahrzeit verging wie im Fluge, und die Gesprächsthemen waren noch lange nicht erschöpft, als wir in Lemgo-Matorf in einem hübschen Hotel mit gemütlichen Zimmern landeten. Das Abendessen wurde im großen Saal gereicht, der nicht ganz unserem Geschmack entsprach. Mit unserem Charme erreichten wir es, daß die Tische in kleineren Gruppen aufgestellt wurden, und so waren wir rundherum zufrieden.

Am Sonnabend vormittag fuhr uns unser Bus in die schöne Hansestadt Lemgo, eine sehenswerte alte Stadt mit vielen Fachwerkbauten. In Lemgo teilten wir uns in kleine Gruppen. Die einen besichtigten die Geschäfte und fanden manchen Knüller. Andere gingen ins Hexenmuseum und berichteten zu unserer Belustigung kleine Greuelmärchen. Das Wetter war herrlich, wie man es sich nicht schöner wünschen konnte. So verzichteten wir auf unseren Mittagsschlaf und machten eine großzügige Wanderung durch die schöne Umgebung. Abends war dann der von allen geliebte Tanzabend. Wir hatten eine flotte Einmannkapelle, die all unsere Musikwünsche erfüllte. Da waren alle in ihrem Element. Leider ist unsere Margot Wetzel so unglücklich gefallen, daß sie sich die Hand gebrochen hat. Sie trug es mit Fassung, und am anderen Morgen fuhr unser Fahrer sie ins Unfall-Krankenhaus nach Lemgo, wo die Hand in einen Gipsverband gelegt wurde. Das war aber der einzige Zwischenfall. Ganz Mutige tanzten bis nach Mitternacht.

Nur schweren Herzens nahmen wir am Sonntag nach dem sehr guten Mittagessen Abschied von Lemgo. Auf der Rückreise stifteten Helga Wagner und Elvira Gitt jedem wieder eine Notfallflasche. Da gab es natürlich ein großes „Hallo“. – In Bad Nenndorf machten wir eine kurze Kaffeepause, und dann ging's ab in Richtung Berlin.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei all denen bedanken, die viel zur Verschönerung der Reise beigetragen haben.

Jede Reisevorbereitung ist für mich mit viel Arbeit verbunden, die ich aber gerne mache; denn wenn ich die Ausgelassenheit meiner Gymnastikerinnen sehe, entschädigt mich das für alle Mühe. – Vielleicht kommt es nun auch zu einer 13. Reise.

Traudi Niestroy

Fahrt nach Altenau vom 29.4.-1.5.88:

Am Freitag, 29.4.88, starteten 48 Turner und Turnerinnen aus fünf Vereinen mit den Landesaltersturnwarten des Berliner Turnerbundes, Gisela und Horst Jordan vom TuS Li, zu einer Fahrt nach Altenau/Harz.

Abfahrt 13 Uhr am Kreisel, Ankunft gegen 18 Uhr in Altenau. Nach der Zimmerverteilung auf verschiedene Quartiere trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abend im „Jägerhof“. Hier wurden wir von Herrn Wiechmann und Frau Rälke von der Kurgesellschaft Oberharz begrüßt. Jeder erhielt Informationsmaterial und „stärkende Tropfen“. Horst Jordan überreichte dem Wirt des Jägerhofes ein handgemaltes Gastgeschenk. Dieser revanchierte sich mit einem reichlichen, guten Essen. In der Abenddämmerung sah man anschließend etliche „Luft schnapper“... Um Mitternacht waren alle Helden müde.

Der Samstag, 30.4., zeigte sich anfangs regnerisch und neblig, aber siehe da, als sich um 10 Uhr alle „Engel“ am „Jägerhof“ trafen, blinzelte die Sonne. Herr Wiechmann wurde in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des TV Lautenthal nochmals herzlich begrüßt, ebenso Herr Horst Belgad. Nach Übergabe von Gastgeschenken wanderten wir alle zusammen zum Polsterberg. Es wurde an alle gedacht: wernicht so gut zu Fuß war, konnte mit dem Busfahrer Toni hinfahren. Um 13.30 Uhr gab es im Hubhaus Polsterberg zünftige Erbsensuppe mit Bockwurst. So gestärkt fanden alle wieder auf verschiedenen Wegen nach Altenau zurück. Um 18 Uhr verwöhnte uns der Wirt im „Jägerhof“ wie-

der mit seinem Essen. Gegen 20 Uhr sah man flott gewandete Herrschaften in Richtung „Deutsches Haus“ zur Walpurgisnacht-Feier gehen. Hier überraschten uns die wohlbekannten Oker-Jodler unter der Leitung von Wolfgang Kanthak. Gefeiert wurde bis nach Mitternacht. Wer sich in die Lütte nachts noch Hexen auf der Straße getroffen?

Am Sonntag, 1. Mai, strahlte die Sonne, und es war schon morgens warm. Leider mußte aber auch gepackt werden. Nach dem Frühstück, bei dem jeder eine kleine, von der Kurverwaltung gestiftete Brockenhexe auf seinem Teller vorfand, wanderten wir um 10 Uhr an der Oker entlang auf romantischen Wegen zur Kellhütte. Busfahrer Toni war mit Bus und Gepäck nachgekommen. Hier bildeten sich dann verschiedene Interessengruppen: Skatklopper, Sonnenanbetter, Spaziergänger, Wanderer. Letztere quälten sich dann einen urigen Berg hoch. Hier blieb sogar uns Berliner Klappen die Luft aus. Dafür ging es dann wieder bergab und als krönenden Abschluß um einen See. So verausgabt, erreichten wir nach über zwei Stunden wieder die Kellhütte. Zur Überraschung brachte dann der Wirt des „Jägerhofes“ eine Mahlzeit, bestehend aus Salaten und Fleisch, zu uns heraus. Es folgte eine Diskussion über die Zukunft der Kellhütte.

Gegen 16 Uhr starteten wir zur Heimfahrt. Quiz, lustige Geschichten, Stilblüten u. a. sorgten für Fröhlichkeit. Einen besonderen Beitrag dazu leistete „Karl der Kühne“. Er hatte an einem Harzsee einer Nixe zu tief in die Augen geblickt und dafür seine rückwärtige Hosennaht eingebüßt. Dank einer mitleidigen Turnschwester, die sich des Malheurs annahm, brauchte „Karl der Kühne“ nur eine kurze Zeit in Unterhosen sitzen...

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, da waren wir auf einmal in Berlin.
Die Reise hat uns allen sehr viel Spaß bereitet, und wir bedanken uns ganz herzlich bei Gisela und
Jens, die nach mühevoller Kleinarbeit diese Fahrt erst ermöglicht haben.

Horst Jordan, die nach manev.
Wann fahren wir wieder?
Ingrid Kühl, Turnabteilung TuS Li

BASKETBALL

Basketball-Siege der Jugend! Warum?



Monat für Monat liefern die Jugendtrainer ihre Berichte über den Tabellenstand und Siege der Jugendmannschaften ab. Es werden einzelne Spieler oder Mannschaften genannt, die erfolgreich waren. Zur Freude aller Basketballspieler sind 1. und 2. Plätze bei TUS Lippmannschaften sehr häufig! Der Schreiber kennt nicht alle Interna, schon gar nicht alle Mannschaften, daher nur aus der Sicht der männliche „C“ und „D“ Jugendmannschaften. Verfolgt man z. B. hier die C, welche schönen Erfolge zu verzeichnen sind, so sollte man auch man fragen, wer kümmert sich um die Mannschaften, wer motiviert sie, wer lehrt sie die Tricks und Spielzüge? Berliner Meister, Norddeutscher Meister, 2. Platz Deutscher Meister wird man nicht so nebenbei! Das gleiche bei der „D“, Berliner Meister, Pokalgewinner, Norddeutscher Meister! Sicher haben die Spieler großen Anteil an den Erfolgen, aber ein sehr großer Teil gebührt den Trainern!!!

Erfreulich zu sehen mit welchem Engagement, persönlichem Zeiteinsatz und Hingabe die Trainer bei der Sache sind! Bedenkt man, Trainer sind sie nur nebenbei! Es sind nicht nur Trainingsstunden zu bewältigen, viel Schriftkram, organisieren, planen usw. muß zuhause erledigt werden. Ich bewundere sie!!!

Haben Sie mal Otti oder Günter beim Spiel am Spielfeldrand gesehen? Manchmal frage ich mich, ob nicht eine „Jacke“ und Mundknebel angebracht wären? Nein! Nein, läßt sie schreien, brüllen, springen und zappeln, sie und die Mannschaft brauchen das! Ich bin sicher, dadurch laden sie ihren inneren Akku wieder auf – zu neuen Taten und Siegen! Mit ihnen lebt ein Verein, der eine derartig große, umfangreiche und gute Jugendarbeit leistet. Daß dies der Fall ist, wurde mir erst jetzt von westdeutschen Gästen und Trainern bestätigt! Zitat – solch' vorbildliche Jugendarbeit und Betreuung habe ich noch nicht erlebt!

TuS Li darf also ein wenig stolz sein, und so möchte ich den Trainern, die dieses Lob weitgehend mit erarbeitet haben, meinen Dank sagen!

Genauso die Ansicht, die Basis des Vereins schläft – stimmt nicht – wenn man sieht mit welchem Elan und Schwung, gewiß nur einige und immer dieselben Eltern helfen und anpacken, so ist es eine Freude! Zu sehen anlblich der Halbfinalspiele der männl. „C“ Jungen und der männl. „D“ Jungen!

Fazit – TuS Li lebt, TuS Li wird weiter leben, dank der guten Jugendarbeit, der Trainer und der Mitglieder!
Hajüb.

Männliche C Deutscher Vizemeister

Nachdem in der Zwischenrunde durch drei Siege das Saisonziel – Erreichen der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft – geschafft worden war, fuhr man guter Dinge am 1. Juniwochenende nach Bamberg. Dort selbst wartete am Samstag im Halbfinale der Südweste TV Langen auf uns.

Nach einem guten Start (20:11) spielte man ein paar Minuten unkonzentriert, so daß die Langen gener ausgleichen konnten (22:22). Ein Zwischenpunt brachte dann den etwas beruhigenden Pausenstand von 35:24. Zwar kamen die Langener in der zweiten Halbzeit noch einmal kurz auf (42:37), danach aber diktirten wir das Spiel und gewannen sicher mit 72:51.

Gegner im Finale war sonntäglich der „mitgeschleppte“ Osnabrücker SC, welcher Bamberg ähnlich klar besiegen konnte. Hier sollte sich zeigen, daß die Favoritenbürde durch die drei knappen Siege zuvor zu schwer war, während Osnabrück nichts zu verlieren hatte und frei aufspielen konnte. 40 Minuten lang liefen wir einem Rückstand zwischen einem und zehn Punkten hinterher. Allein, die Wende wollte nicht gelingen. Dagegen boten die Niedersachsen ihre beste Saisonleistung gegen uns: 67:64 hieß es am Ende.

Auf jeden Fall können sich jetzt Berliner Meister, Nordwestdeutscher Meister und Deutscher Vizemeister nennen: Patrick, Falko, Daniel G., Michael, Ferdikan, Dirk K., Daniel L., Julius, Dirk L., Niklas, Andreas und Hagen.

– bis Conny einen Gips bekam, da waren es nur noch neun
– 9 kleine Spielerlein trainierten fleißig mit Macht
– bis Tatti von dem Fahrrad fiel, da waren es nur noch acht
– 8 kleine Spielerlein fuhren nach Bremen zum Spielen
– bis Anja sich den Fuß vertrat, da waren es nur noch sieben
– 7 kleine Spielerlein gewannen das Basketball-Spielen
– bis sie Norddeutscher Meister waren, da waren es immer noch sieben.
Die Basketballdemonstration der TuS Li-Mädchen endete trotz der Dezimierung der Mannschaft mit 70:49 gegen Eidelstedt, 92:30 gegen Wolfenbüttel und 107:18 gegen Mettenhof. Herzlichen Glückwunsch!

Weibliche C I Norddeutscher Vize-Meister

– und wie es dann weiter ging

Am 22.4.1988 fuhren Teini, Heike, Sassi, Anke, Gundu, Trine, Yvonne, Ette, Maren, Silke, Caro und Alex mit guter Laune nach Göttingen zu den Norddeutschen Meisterschaften. Um 19 Uhr kamen wir an unserem Quartier, dem Jugendgästehaus, an. Kaum packten wir die Taschen aus, schon zog das Chaos in das Haus, und mit Gejohle und Geschrei, so daß das Trommelfell ging fast entzweiräumten wir die Zimmer um. Am nächsten Morgen mußten wir um 8 Uhr aufstehen. Am Vormittag konnten wir uns selbst beschäftigen. Nach einem kleinen Imbiß hatten wir dann unser 1. Spiel gegen Mettenhof. Wir gewannen 94:9. Das 2. Spiel war am Abend gegen SC Rist Wedel. Wir siegten trotz eines schlechten Spiels 64:34. Am nächsten Morgen schlugen wir MTV Wolfenbüttel 40:33. Das letzte Spiel war gegen unseren härtesten Gegner BG 74 Göttingen. In der Halbzeit lagen wir mit 12 Punkten zurück. In der 2. Halbzeit holten wir dann tüchtig auf, doch am Ende reichte die Zeit nicht zum Sieg. Wir verloren 57:60. Wir waren trotzdem sehr zufrieden, denn wir hatten es als jüngste Mannschaft geschafft, die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft in Düsseldorf zu erreichen.

Am 14.5. trafen sich dann die gleichen Spielerinnen um 7 Uhr morgens am Flughafen Tegel, um nach Düsseldorf zu fliegen. Dort wurden wir von einem Bus des Veranstalters Oberkassel und Pkws einiger Fans abgeholt. Unser 1. Spiel war gleich gegen den Westdeutschen Meister BG Oberkassel. Zur Halbzeit lagen wir schon mit 10 Punkten zurück. Die von sieben Spielerinnen gerade überwundene Magen-Darm-Erkrankung hatte uns doch konditionell geschwächt und so bauten unsere Gegner ihren Vorsprung immer weiter aus. Zum Schluß stand es 82:58 für Oberkassel. Nach einer heißen und lauten Nacht (unsere Jugendherberge lag direkt neben einem Rummel, auf dem Ralf sich amüsieren wollte) traten wir am nächsten Morgen wieder gegen Göttingen an. Wir spielten sehr gut und führten zur Halbzeit 37:36. Doch dann reichten unsere Kräfte nicht mehr und wir konnten insbesondere die große und kräftige Centerin der Gegner nicht mehr halten, die zum 88:81-Erfolg 59 Punkte beisteuerte. Im letzten Spiel gegen Hagen, das wir auch verloren, knickte Heike um und zog sich einen Bänderriß zu.

Trotzdem hat es uns allen viel Spaß gemacht und wir möchten uns bei Frau Vogt und Ralf für ihre weibliche C I Mühe bedanken.

Weibliche D I Norddeutscher Meister

– 10 kleine Spielerlein begannen die Saison

Silke, Sonja, Tatti, Gundu, Sille, Judith, Conny, Katrin, Caro und Anja spielten gegen alle D-Jugendmannschaften in Berlin hervorragend, verloren auch gegen die Jungen kein Spiel und holten sich überlegen die Berliner Meisterschaft und den Pokal. Dann fuhren sie Ostermontag ins Trainingslager nach Leverkusen. Dort fiel eine Tischtennisplatte auf mehrere Füße



HOCKEY

Der Abteilungskassierer berichtet

Ab 1. Juli 1988 hat die Hockeyabteilung ein neues Postgirokonto. Entsprechend einem Beschuß der Vereinsgremien werden die privaten Abteilungskonten auf Ver einskonten umgestellt. Das neue Abteilungskonto hat folgende Bezeichnung:

Turn- und Sportverein Licherfelde von 1887 e.V., Hockey, Postgiroamt Berlin 248 19-106, Bankleitzahl 10010010.

Verwenden Sie ab 1.7.88 bitte nur noch dieses Konto für Überweisungen (Spenden für die Hütte usw.). **Beitragszahlungen** sollen wie bisher auf das **Konto der TuS Li-Geschäftsstelle** überwiesen werden.

Noch eine Bitte an alle Überweiser: Deutlich den Absender und den Einzahlungsgrund angeben.

KLUBHAUS-TELEFON: 7715094

Allgemeines aus den Mannschaften

Was gibt es Neues aus der Abteilung was noch nicht im Hockey-Info (seit Mitte Juni in der Hütte) steht?

Das für Ende September geplante Rasenpieper-Turnier muß leider ausfallen. Alle anderen Elternhockeymannschaften sind entweder noch etwas flügellahm, oder zwitschern zu diesem Zeitpunkt nach Hannover zu den „Heißen Cnüppeln“. Gleicher werden nun auch unsere Rasenpieper tun. Die 1. Herren sind weiterhin gut auf Aufstiegskurs. Mit nur zwei negativen Zählern geht es in großen Schritten in Richtung Regionalliga.

Auch von den 2. Herren ist Erfreuliches zu berichten. Die letzten Spiele wurden mit 6:0 gegen LTSV und 8:0 gegen Spandau gewonnen. Letzteres auch Dank drei überragender Tore von Axel Bublitz (sprich: Faxe). Noch wichtiger seine Mannschaftslage anschließend im Klubhaus. Für die Rückrunde gilt, daß man unbedingt gegen MHC und Siemensstadt gewinnen muß, wenn man noch aufsteigen will. Toi toi to!

Über die Jugendlichen steht teilweise einiges im Hockey-Info. Die Trainer der nichtgenannten Mannschaften bitte ich, mir doch häufiger etwas über die Situation mitzuteilen. Beiträge für's O sollten um den 10. des Vormonats bei mir sein; der Redaktionsschluß des Hockey-Infos wird allen rechtzeitig mitgeteilt.

Genug geschrieben: Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wünsche ich erholsame Ferien!

Knaben A auf Erfolgskurs

Fast nur Positives gibt es von dieser Feldsaison zu berichten. In der laufenden Punktspielrunde stehen wir mit 12:2 Punkten und 51:3 Toren auf dem 1. Platz, den wir natürlich auch in der Endrunde halten wollen. Ein „heißen Tänzchen“ werden wir uns da wohl mit dem BSC (2 Punkte hinter uns) um den Titel liefern. Unsere erste Begegnung endete 0:0. Alle übrigen Spiele konnten wir bis auf ein verunglücktes Wesenspiel klar für uns entscheiden.

Bei einem Pfingstturnier in Duisburg konnten wir uns mit etwas Mühe gegen die Mannschaften von Preußen Duisburg, TSV Mannheim und dem Voorburger HC „Cartouche“ (NL) für das Finale qualifizieren. Das Endspiel gewannen wir, dank einer erheblichen Leistungssteigerung, mit 3:0 gegen den Racing Club de France/Paris. Außer einem Pokal wurden auf dem gut organisierten Turnier auch internationale Kontakte gepflegt (siehe Hockey-Info).

Dirk, Roland, André, Rainer und Ülker spielen bei einem Vierländerturnier in Celle in der Berliner Stadtauswahl mit und waren maßgebend an dem 2. Platz hinter Hessen und vor Niedersachsen und Schleswig-Holstein beteiligt.

Bliebt eigentlich allen Beteiligten noch schöne Ferien zu wünschen, diese gut zu überstehen und nach den Ferien frisch und stark motiviert (die Motivation ließ bei einigen in der letzten Spielzeit etwas nach) für die letzten Vorrundenspiele und die Endrunde in den Trainingsbetrieb wieder ein. Kai Schmid

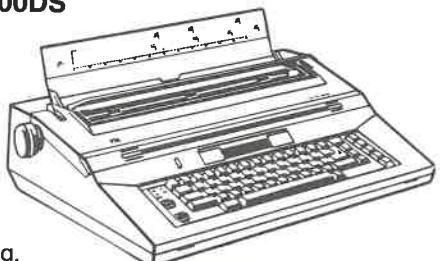
CompacTA 400DS

Die neue
Komfortable
– kompakt und
leistungsstark.

Autom. Einzug,
Einrückung,
Unterstreichung,
Fettdruck, Dezi-Tab.,
Display, Speicher 7K

FRITZ PALM

Büromaschinen – Bürobedarf GmbH
Friedrichstr. 224, 1000 Berlin 61, Tel. 2510751



HANDBALL

Weibl. A-Mannschaft

Unsere Jugendzeit ist zu Ende!

Wehmütiger Rückblick, Stolz auf die erbrachte Leistung und Freude auf neue Mannschaft, Saison, Trainerin?

An die Zeiten mit Martin (Minis, D-Jgd.), Marina (C-Jgd., 1 Jahr B-Jgd.) und Tina (1 Jahr B-Jgd., 1 Jahr A-Jgd.), als Trainer werden wir uns sicher gern erinnern, aber das letzte Jahr A-Jgd. wird sich nicht in unserem Gedächtnis verankern. An Paula hat das sicher nicht gelegen – hier nochmal herzlichen Dank von der ganzen Mannschaft –, eher an den Trikots von anno dazumal und dem Spielerinnenmangel, der uns die Lust und die Ausdauer genommen hat.

Wir hoffen bei den 1. Frauen mit neuer Trainerin den Spaß wiederzufinden und an unsere alte Leistung anknüpfen zu können.

Vielleicht mit mehr Unterstützung vom Verein!



SCHWIMMEN

Trainingspause

Wir wünschen allen Schwimmerinnen und Schwimmern schöne und erholsame Ferien und berichtigen bei dieser Gelegenheit unsere Trainingspause-Angabe im ☺

1/88:

Letztes Training: 18.07.1988

Erstes Training: 15.08.1988

Volkmar Depke

TREUE zum ☺ im Juli

25 J. am:	1. Dieter Bernburg	(Lei)		
15 J. am:	3. Siegfried Wobst	(Vol)	3. Brigitte Wobst	(Vol)
	31. Alexander Starck	(Vol)		
10 J. am:	6. Mareile Lettau	(Tu)	7. Tonja Heilmeyer	(Ho)
	7. Florian Heilmeyer	(Tu)	12. Holger Herrenkind	(Bask)
	17. Martina Niemann	(Tu)	19. Carola Müller	(Vol)
	21. Pascal Harder	(Tu)	21. Anneliese Hass	(Gymn)
	25. Britta Schulz	(Lei)	26. Detlef Grosse	(Bask)
	26. Sabine Schmidt	(Gym)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli

Badminton

4. Renate Baumgarten	12. Claudia Zimmermann
5. Wolfgang Wöller	13. Renate Wiek
12. Albrecht Röseler	13. Sigrid Berger
19. Ingrid Kapps	13. Ingrid Euschen
20. Reinhard Schumm	14. Brunhilde Zilch
21. Wilfried Kapps	14. Nouri Hamami
30. Robin Pramanik	15. Bärbel Bathe
30. Michael Hillmann	16. Brigitte Marx
	17. Liselotte Patermann
	17. Elizabeth Kalthofen
	17. Susanne Lehmann
	18. Edith Herrmann
	18. Klaus Schneider
	18. Gerda Sterthaus
	19. Christiane Nissen
	21. Bärbel Arntz
	21. Lisa Starfinger
	23. Brigitte Remmlinger
	23. Ingelore Schwarz
	23. Dr. Walter Elsäßer
	23. Helma Krenz-Dinse
	27. Ingrid Jähnel

Basketball

3. Andrea Müller	12. Claudia Zimmermann
3. Monika Wetzel	13. Renate Wiek
6. Klaus Sengpiel	13. Sigrid Berger
8. Katharina Buchholtz	13. Ingrid Euschen
14. Oliver Gatzka	14. Brunhilde Zilch
14. Hans Herrmann Rüggesiek	14. Nouri Hamami
16. Alfred Parotat	15. Bärbel Bathe
20. Birgit Grabo	16. Brigitte Marx
24. Constanze Herrenkind	17. Liselotte Patermann
	17. Elizabeth Kalthofen
	17. Susanne Lehmann
	18. Edith Herrmann
	18. Klaus Schneider
	18. Gerda Sterthaus
	19. Christiane Nissen
	21. Bärbel Arntz
	21. Lisa Starfinger
	23. Brigitte Remmlinger
	23. Ingelore Schwarz
	23. Dr. Walter Elsäßer
	23. Helma Krenz-Dinse
	27. Ingrid Jähnel

Gymnastik

1. Christine Kubischke	4. Henry Klopsteg
1. Inken Behrens	5. Adrian Anschau
1. Christa Freiny	7. Antonio Di Stefano
1. Cordelia Domfeld	7. Myrna Simon
3. Marion Gruhlik	10. Detlef Seeger
3. Ingrid Müller	13. Axel Schröder
3. Chang-Ok Bahnemann	14. Brigitte Ast
4. Christiane Horn	14. Michael Kottysch
5. Agnes Jung	15. Olaf Knöfler
5. Ruth Pfennigstorf	18. Beate Scherr
5. Ankica Pusk	21. Alfred Schüler
6. Beate Wilcke	21. Jörg Höfling
6. Gertrud Lau	24. Hans-Jürgen Issem
8. Dagmar Käwert	26. Carsten Tessarek
8. Claudia Kapala	30. Astrid Weiss
11. Silvia Fulster	

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

Hockey (13)

5. Volker Trucks	1. Ingrid Pszolla
6. Johannes Thomas	2. Ingrid Kühl
22. Gisela Kohl	3. Martina Schwabe
23. Matthias Feskorn	3. Carola Langkabel
24. Ina-Maria Klich	3. Barbara Carl
28. Gabriele Preuß	6. Wolfgang Broede
31. Bernd Meyer	8. Susanne Rosga
	8. Edith Niemann
	9. Karl-Josef Stüken
	9. Christine Schmelz
	12. Frank Schwanz
	13. Bastienne Viehrig
	13. Elvira Wiechmann
	14. Prof. Dr. Siegfried Vierkötter
	16. Marlies Niendorf
	17. Renate Petermann
	17. Manfred Demuth
	18. Thorsten Drath-schmidt
	21. Michael Schrölkamp
	22. Stefan Köppen
	22. Babett Hellmann
	23. Sonja Sommer
	24. Thilo Roscher
	26. Barbara Kuhl-Dunkel
	27. Angela Sarnow
	27. Martina Niemann
	28. Christa Möws
	30. Helmut Schmidt
	31. Klaus Fox
	31. Gisela Ganzel
	31. Petra Demuth

Turnen (01)

1. Ingrid Pszolla	1. Ingrid Pszolla
2. Ingrid Kühl	2. Ingrid Kühl
3. Martina Schwabe	3. Martina Schwabe
3. Carola Langkabel	3. Carola Langkabel
3. Barbara Carl	3. Barbara Carl
6. Wolfgang Broede	6. Wolfgang Broede
8. Susanne Rosga	8. Susanne Rosga
8. Edith Niemann	8. Edith Niemann
9. Karl-Josef Stüken	9. Karl-Josef Stüken
9. Christine Schmelz	9. Christine Schmelz
12. Frank Schwanz	12. Frank Schwanz
13. Bastienne Viehrig	13. Bastienne Viehrig
13. Elvira Wiechmann	13. Elvira Wiechmann
14. Prof. Dr. Siegfried Vierkötter	14. Prof. Dr. Siegfried Vierkötter
16. Marlies Niendorf	16. Marlies Niendorf
17. Renate Petermann	17. Renate Petermann
17. Manfred Demuth	17. Manfred Demuth
18. Thorsten Drath-schmidt	18. Thorsten Drath-schmidt
21. Michael Schrölkamp	21. Michael Schrölkamp
22. Stefan Köppen	22. Stefan Köppen
22. Babett Hellmann	22. Babett Hellmann
23. Sonja Sommer	23. Sonja Sommer
24. Thilo Roscher	24. Thilo Roscher
26. Barbara Kuhl-Dunkel	26. Barbara Kuhl-Dunkel
27. Angela Sarnow	27. Angela Sarnow
27. Martina Niemann	27. Martina Niemann
28. Christa Möws	28. Christa Möws
30. Helmut Schmidt	30. Helmut Schmidt
31. Klaus Fox	31. Klaus Fox
31. Gisela Ganzel	31. Gisela Ganzel
31. Petra Demuth	31. Petra Demuth

Volleyball (12)

10. Bernd Vogel	10. Bernd Vogel
23. Jürgen-Wolfgang Müller	23. Jürgen-Wolfgang Müller
30. Eva Tomsikova	30. Eva Tomsikova
31. Thomas Rachow	31. Thomas Rachow

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt
---	--

TREUE zum ♂ im August

35 J. am:	1. Horst Remmē	(Ha)	21. Hans Günther	(Ha)
20 J. am:	28. Sabrina Abramson	(Gym)		
15 J. am:	21. Peter Heberlein	(Vol)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Unserem Ehrenmitglied **RICHARD SCHULZE** (seit 1927 ♂-Mitglied) gratulieren wir zu seinem 98. Geburtstag ganz besonders herzlich!

Badminton (12)

3. Dr. Horst Kuschnerow
4. Jens Graef
11. Sybille Ziegener
19. Stefanie Westermann
19. Cornelia Buhtz
22. Detlev Förtschner
22. Bernd Förtschner

21. Karin Zastrau
22. Anne-Maria Becker

31. Renate Maecker
31. Michael Steinbichler

Turnen (01)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

Basketball (10)

3. Stefan Hoppe
6. Kirsten Raapke
6. Ortwin Doll
16. Susanne Lehert
24. Uwe Dreessen

25. Christiane Ewald
26. Wilma Langen
26. Edith Müller
26. Elvira Gitt
27. Hannelore Weigelt

31. Renate Maecker
31. Michael Steinbichler

Hockey (13)

31. Katarina Stanke

2. Franziska Gornis
3. Hedda Breitfeld

Gymnastik (02)

3. Bärbel Heidel
3. Gerlinde Bauer
3. Monika Kast
4. Ingrid Schlothauer
5. Märgitta Seeger
5. Monika Awe
6. Eulalia Walentowitz
6. Gabriele Freiberg
11. Erika Lück
13. Agneta Thimme
14. Viola Jüdhes
14. Sigrid Wehnert
14. Helga Keller
15. Karin Biedermann
15. Sylvia Maiwald
17. Rosemarie Stöckel
20. Gudrun Peschel
21. Annemarie Rehse

27. Heejoon Bauer
29. Renate Etterer

31. Michael Steinbichler

Leichtathletik (07)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

28. Heejoon Bauer
29. Renate Etterer

31. Michael Steinbichler

Handball (09)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

1. Daniela Schernick
2. Margot Remmē

31. Michael Steinbichler

Schwimmen (06)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

8. Gerhard Kühnel

31. Michael Steinbichler

Volleyball (11)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

13. Dr. Klaus-Dietrich Groth

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

17. Manfred Bieneck

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

18. Ute Dittrich

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

22. Michael Karutz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

23. Dieter Wolf

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

24. Georg Bozdech

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

24. Robert Schmidt

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke

1. Gisela Köppel
7. Vera-Ruth Reichel

29. Andreas Schulz

31. Michael Steinbichler

Trampolin (03)

31. Katarina Stanke</p